



Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Wochenschein nach dem Besagene... Druck u. Verlag: Rudolf Grottel...

Der Abzugspreis beträgt 150 Mk. für den Abnehmer... Der Abnehmer...

Einzelpreis 180 Mark

Freitag, den 11. Mai 1923

3. Jahrgang Nr. 108

Für Einheitsfront - gegen Stinnesdiktatur!

Protestkundgebung der hallischen Arbeiterschaft gegen die Polizeischmach im Preussischen Landtag

Die Vorgänge im Preussischen Landtag haben im ganzen Reich die Arbeiterschaft aufgebracht und in Bewegung gebracht. Große Empörung herrscht über die ungebührliche Polizeischmach, die im Namen der Demokratie von sozialdemokratischen Führern an kommunistischen Abgeordneten verübt worden ist.

Landtagsabgeordneter Genosse Georg Schumann: Durch die Brüllgeschrien im Preussischen Landtag hat die Demokratie den schlimmsten Schlag erlitten. Es ist darum auch gar kein Wunder, daß die demokratische Presse am meisten darüber erzürt ist.

nicht nur die Parteifreien des Volkes der SPD, sondern auch selbst die sozialdemokratischen Arbeiter gemeinliche Demonstrationen verlangten und, um sich die Führe zu tragen, bereit waren, wurden sie durch die Reichsliste gezwungen, mit den kommunistischen Arbeitern gemeinsam zu demonstrieren.

Die Ursachen dieser Prügelei liegen tief hier, als die sozialdemokratischen Führer ihren Mittelsleuten lagen dazwischen. Es zeigt sich jetzt in der Politik, daß die Politik der 3 Internationale zu einer Sanktion der proletarischen Schichten unter dem kommunistischen Banner geführt hat.

Landtagsabgeordneter Genosse Gustav Menzel:

Es ist schon immer etwas spezifisch Preussisches gewesen, daß überall der preussische Polizeistiel herüber muß (Sehr richtig). Man durfte annehmen, daß das deutsche Volk mit dem November 1918 die Polizeidiktatur abgelehnt hätte, aber eine Gruppe von sogenannten Arbeitervertretern hat es jetzt fertiggebracht, daß diese Justiz im Parlament jetzt wieder eine Aufrechterhaltung feiern können.

Neue Bluttaten des Faschismus

Der russische Bevollmächtigte in Lausanne ermordet

Donnerstag abend 9 Uhr 20 Minuten wurde im Hotel 'Cecil', wo die russische Delegation wohnt, der russische Bevollmächtigte S. G. W. im Abendessen durch einen Revolvererschuß in die Brust erschossen. Seine Begleiter, der Schweizer Arbeiter und der Sekretär Dimitroff wurden jeder durch mehrere Schüsse verletzt.

Blutbad der Faschisten in Eilenburg

Hier richtete gestern anlässlich der Fahnenweihe der 27er der Stahlhelm ein Blutbad unter der Arbeiterschaft an. Mit Gummistiefeln, Dolchen, Schlagringen und Vitolen fielen der Stahlhelm über die Arbeiterschaft her und verletzten etwa 100 Personen, darunter 37 schwer. Die Polizei hielt sich auf die Seite der Stahlhelmer.

Dem Genossen Kilian, der sich heute in ärztliche Behandlung begeben mußte, hat der dem Angriff der sozialdemokratischen Brüllgeschreien einen Rippenbruch erlitten (Sehr richtig).

Der Redner gibt dann eine ausführliche Darstellung über die Vorgänge und stellt als Ursache fest, daß die Sozialdemokraten unter allen Umständen verhüten wollten, daß das vom Genossen Kilian vorgelegene schwere Anlagematerial aus dem Untersuchungsansatz über die bestialischen Gräueltaten an den mitteldeutschen Arbeitern noch weiter aufgestellt wird.

Blutbad der Faschisten in Eilenburg

100 Verletzte, 37 Schwerverletzte (Eigene Drahtmeldung) Eilenburg, 11. Mai. Hier richtete gestern anlässlich der Fahnenweihe der 27er der Stahlhelm ein Blutbad unter der Arbeiterschaft an.

Die Vorgänge am Himmelfahrtstag in Eilenburg

Die Vorgänge am Himmelfahrtstag in Eilenburg sind ein warnendes Beispiel für die gesamte Arbeiterschaft. Sie zeigen mit aller Deutlichkeit, daß der Stahlhelm alles andere als der harmlose Klub zum Schutze der Republik ist und daß die Arbeiterschaft keine Zeit mehr mit der Bildung der proletarischen Hundertschichten zu verlieren hat.

Den Anlaß dazu gab die Fahnenweihe der ehemaligen 27er. Zu dieser Veranstaltung waren die Stahlhelmgruppen aus dem ganzen...

Pfingst-Reklame-Verkauf

Beginn Freitag, den 11. Mai.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Sie zeigen eine Fülle moderner und geschmackvoller Stoffe- und Gebrauchsgegenstände, deren Anschaffung wir Ihnen durch außergewöhnlich niedrige Preise möglich machen.

Woll-Boile Merino-Wolle, 2 Str. 7500	Strawmelle 80 cm breit, neue Ausmusterung, 2 Str. 3900	Cheviot reine Wolle, marine, 2 Str. 9500	Krautfäden 24000, 12000, 6000 4800	Keine Kerne Stimmen-Geißel 950 Stück 600	Korbmöbel-Ausstellung im II. Stock	Halstetten Moderne Armreifen 1700 975	Herren-Spazierstöcke mit Knopf 2500, 1250 650	Damenhemden aus gutem Stoff, mit breiter Gürtel 9800	Unterhosen aus halbsamem Stoff, mit Gürtel 3500	Bade-Trikot schwarz, m. farbigen Garnitur 9800	Oberhemd m. weich. Krage, einfarbig u. gefreist 22500 19500	Sporttrage weiß und farbig 800	Serren-Strohblüte Krautbl. 12500 7800 4900
--	--	--	--	---	--	---	---	--	---	--	---	--	--

Nußbaum

Das führende Kauf- und Warenhaus Halle's.

R.P.D.

Beitrag zur Halle-Messe:
Herrn A. Keller, Vertriebsleiter, 14. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.
Herrn S. Müller, Vertriebsleiter, 15. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.
Herrn K. Schmidt, Vertriebsleiter, 16. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.

Bereine

Druckreden!
Herrn A. Keller, Vertriebsleiter, 14. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.
Herrn S. Müller, Vertriebsleiter, 15. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.
Herrn K. Schmidt, Vertriebsleiter, 16. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.

Verjammungen

Orchestra
14. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.
Orchestra
15. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.
Orchestra
16. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.

Krönlich

Arb.-Bündnis
Herrn A. Keller, Vertriebsleiter, 14. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.
Herrn S. Müller, Vertriebsleiter, 15. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.
Herrn K. Schmidt, Vertriebsleiter, 16. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.

Arbeitsrat

Arb.-Bündnis
Herrn A. Keller, Vertriebsleiter, 14. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.
Herrn S. Müller, Vertriebsleiter, 15. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.
Herrn K. Schmidt, Vertriebsleiter, 16. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.

Arbeitsrat

Arbeitsrat
Herrn A. Keller, Vertriebsleiter, 14. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.
Herrn S. Müller, Vertriebsleiter, 15. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.
Herrn K. Schmidt, Vertriebsleiter, 16. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.

Arbeitsrat

Arbeitsrat
Herrn A. Keller, Vertriebsleiter, 14. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.
Herrn S. Müller, Vertriebsleiter, 15. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.
Herrn K. Schmidt, Vertriebsleiter, 16. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.

Arbeitsrat

Arbeitsrat
Herrn A. Keller, Vertriebsleiter, 14. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.
Herrn S. Müller, Vertriebsleiter, 15. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.
Herrn K. Schmidt, Vertriebsleiter, 16. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.

Arbeitsrat

Arbeitsrat
Herrn A. Keller, Vertriebsleiter, 14. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.
Herrn S. Müller, Vertriebsleiter, 15. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.
Herrn K. Schmidt, Vertriebsleiter, 16. Mai, 10 Uhr, im Hofsaal, Halle, 1000.

Inferenten! Fordert Dierren über

Produkt-Gesellschaft für den Bezirk Halle-Merseburg
e. G. m. b. H., Halle a. d. S., Bergstraße 14.
Jena, den 10. Mai, 1923.

Licht-Spiele

Der internationale Monumental-Film
Der größte, je dagewesene Wetterfolg!
Der National-Film u. G. Berlin, welcher

Die Huronen!

Die Vampire von Neunort
4 genaltige Epochen.
4 genaltige Epochen.

Bohème

Die Geheim-Dokumente
Die Huronen, 1. Teil:
Die Huronen, 2. Teil:

Die Mardehöhle!

Die Mardehöhle!
Beide Teile in einem Programm!
Geben mit einer unerhörten Fülle toller Natur- und Tierwelt.

Maria Jacobini

Maria Jacobini
der Welt größte Tragödie in der Hauptrolle.
Bühne! Vertikale Leistung: Die Welt der Bühnen!
Erstaufführung!
Größter Lacherfolg!

Union der Hand- und Kopfarbeiter

Mitteldutsche Spielvereinigung
2. Kreis, 6. Bezirk.
Montag, 14. Mai, abends 7 1/2 Uhr, im Hofsaal, Halle.

Die Huronen!

Die Vampire von Neunort
4 genaltige Epochen.
4 genaltige Epochen.

Bohème

Die Geheim-Dokumente
Die Huronen, 1. Teil:
Die Huronen, 2. Teil:

Die Mardehöhle!

Die Mardehöhle!
Beide Teile in einem Programm!
Geben mit einer unerhörten Fülle toller Natur- und Tierwelt.

Maria Jacobini

Maria Jacobini
der Welt größte Tragödie in der Hauptrolle.
Bühne! Vertikale Leistung: Die Welt der Bühnen!
Erstaufführung!
Größter Lacherfolg!

Gewerkschaftsbewegung

Die Betriebsratwahlen bei der Reichseisenbahn
Am Freitag, den 11., und Sonnabend, den 12. Mai, finden im ganzen ansehnlichen Reiche die Neuwahlen der Eisenbahn-Betriebsräte statt.
Diesen Wahlen wird nicht nur von den beteiligten Organisationen, sondern auch von den Behörden großes Interesse entgegengebracht. Wiederholt haben der Betriebsrat Berlin wie auch der Hauptbetriebsrat Beschlüsse gegen die Verarmung gefasst, die aber nicht durchgeführt werden konnten, weil der Hauptvorstand des DGB, gemeinsam mit dem Reichsverkehrsministerium Erlasse herausgab, die von den Betriebsräten geforderten Beschlüsse wieder aufhoben. Wir erinnern nur an die Dienstbotenvorschriften. Hier zeigte sich klar, daß der Hauptvorstand des DGB, und die ihm unterstellten folgenden Betriebsräte nichts unternahmen, um dieses Zustand gegenüber den Eisenbahnen zu Fall zu bringen. Im Gegenteil, der Leiter der Betriebsratbewegung des DGB, Breunig, tor-

berle wiederholt öffentlich auf, der Durchführung der Dienstbotenvorschriften keine Schwierigkeiten zu machen.
Der Hauptvorstand des DGB, schreibt sowohl in seinem Referentenmaterial für die diesjährigen Betriebsratwahlen, wie auch in seinem Artikel im „Deutschen Eisenbahner“ vom 6. Mai: „In letzter Stunde“ kein Wort für die Erhaltung und die Rückübertragung des Arbeitsentgeltes. Die Herren im Hauptvorstand des DGB, haben sich demnach mit der verlängerten Arbeitszeit, die für viele Betriebsratsmitglieder gebracht hat, abgefunden.
Die Herren, die den Eisenbahner drohen, sind größer denn je. Die Großindustriellen freuden erneut ihre Hände aus, um die Eisenbahn in ihrem Besitz zu bekommen.
Stinnesforderung der Eisenbahn aber bedeutet Befestigung der wenigen Rechte, die die Eisenbahner noch besitzen. Die Personalpolitik des Reichsverkehrsministeriums treibt zu weiteren Massenentlassungen. Das auch hier die Regierung der Unterstufung der reformunfähigen Gewerkschaftsbureaucratie fester ist, das haben die Ausführungen des Reichsverkehrsministeriums des DGB, Breunig im Reichstag bemerkt. Aus all diesem müssen die Eisenbahner erkennen, daß die Zusammenfassung aller Kräfte notwendig ist. Nur wenn

die Eisenbahner gemeinsam und geschlossen aufzutreten, und wenn sie bei der Wahl am 11. und 12. Mai die Kandidaten wählen, die sich nicht zu Handlangern der Bourgeoisie und der Regierung hingeben, sondern die bereit sind, mit rücksichtsloser Konsequenz den Kampf für das Wohlstandentgelt der Betriebsräte, für den Klagenampfen aufzunehmen, werden sie eine Besserstellung ihrer Lebenslage erreichen können.

Vom Tage

Aus Not zur Kindesmörderin. Gestern Abend erschien auf der Zentrumsmaße die 46 Jahre alte Frau Maria Sommerfeld aus Niederbachhausen und gab an, daß sie ihr drei Monate altes krankes Kind aus Not mit Morphium vergiftet habe. Sie wurde der Kriminalpolizei übergeben — und die berüchtigte Gesellschaft, die die Proletariatien erst zur Kindesmörderin werden ließ, wird durch ihre Richter über die Unglückliche das Urteil sprechen lassen.

Morgen, Sonnabend, den 12. Mai, ab 7 1/2 Uhr abends, in
Brinkmanns Restaurant,
Dehner Straße
Konzert
ausgeführt von einer
Wiener Bauernkapelle.
Nur zeitiges Kommen sichert Platz!
1798 Eintritt frei!

Außerordentlich preiswert!!!
Normal-Male-Hemden u. -hosen 9000, Einfaß-Hemden 12000, Oberhemden billigst, Krawatten, Binder, Schließen, Hütschlingen, Schliersträger, Sportvorhemden, Volantsträger, Gürtel, Sporttasche.
Durchgehende Geschlossenheit. 1802
Dauerwäfige-Vertrieb
Al. Berlin 2, Eine Treppe, Eing. Sternstr.

Bestellchein
Der Unterzeichnete bestellt hiermit bei der Betriebsbuchhandlung Galle a. B. S., Reichensdorfstr. 14, die illustrierte Broschüre

FRITZ KROH
PRODUKTIV-GENOSSENSCHAFT HALLE-MERSEBURG
Mit einem Vorwort von GEORG SCHUMANN
zum Preise von 500 Mt. Die Zuteilung soll durch den Austräger / die Post erfolgen. Wer Vorkauf sparen will, überweise den Betrag auf unser Postkontokonto Leipzig 1068 48 Fritz Kroh, Halle, mit dem Bestellungsbeleg.
Wohnort: _____ den _____ 1923
Name: _____
Straße: _____

J.R.A. Krageneinlage
D. R. P.
sensationsvolle Neuerung
Krawattenhalter mit Bindevorrichtung für jeden Doppelkragen.
J.R.A. Selbstbinder
D. R. G. M.
bedingt nur halben Stoffverbrauch, bei einfacher Handhabung, — stets elegante Form. —
J.R.A. Schleifen (Diplomat)
D. R. G. M.
werden mittels Druckknopfvorrichtung befestigt und sind stets leicht auswechselbar.
Eigene Erfindung, Fabrikation, Alleinvertrieb

J.R.A. Krageneinlage
D. R. P.
sensationsvolle Neuerung
Krawattenhalter mit Bindevorrichtung für jeden Doppelkragen.
J.R.A. Selbstbinder
D. R. G. M.
bedingt nur halben Stoffverbrauch, bei einfacher Handhabung, — stets elegante Form. —
J.R.A. Schleifen (Diplomat)
D. R. G. M.
werden mittels Druckknopfvorrichtung befestigt und sind stets leicht auswechselbar.
Eigene Erfindung, Fabrikation, Alleinvertrieb

Wieder eingetroffen:
Große Posten
Gummimäntel
zu den noch äußerst günstigen Preisen von
98000, 110000, 120000, 135000.
Nur gut bewährte Fabrikate 1906
Otto Knoll Nachf.
Leipziger Straße 36.

Wanzen
nim. vertigil durch Auslegung
Pestizid, Stanzal gut Desinf.
Nebelstrafe 6. 1791
Melle Semdentuch
für Fremde. 1791 Verkauf 9-3 Uhr.
Rüpp, Schillerstraße 39 pt.
Von Sonntag früh von 7-12 Uhr an
Recht am Transport
hannov. Käufer u. Futterlichweine
prekariat am Verkauf. 1790
S. Richter, Trautwein
Etr. 80
Telephon 3752.

J. Rautenberg, Leipziger Straße 87.
1803 Bedeutendes Spezialhaus für Herren-Mode-Waren. Am Leipziger Turm.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtvorordneten am Montag, dem 14. Mai 1923, nachmittags 4 Uhr.
Öffentliche Sitzung.
1. Ortsetzung für die Kreisbahnenlinie und Wahl. 2. Berichtigung des Stadions- und Deputationsmahl. 3. Nachbemerkung für das Stadion. 4. Hausplan für 1923. Kap. D. XV. Stadterweiterung. 5. Wohnungsbau Mittelkreis 16. 6. Einsetzung eines Bauausschusses im Bez. 7. Änderung des Ortsplans der Krankenkasse. 8. Erhöhung der Desinfektionsgebühren. 9. Erhöhung der Reifegebühren. 10. Uebertritt von Vollbeamten zum Staat. 11. Erhöhung der Sammelgebühren der mit dem öffentlichen Dienst. 12. Umbauschluss der Reichseisenbahn. 13. Erhöhung des Zinsfußes für Sparkasseneinlagen. 14. Verhängung der Mittel für den Ausbau von Seilbahnstrecken. 15. Aufhebung der Umverteilung an der Marktstraße. 16. Denkmalschutz und Formänderung der Regie im Stadtbereich. 17. Revision der Einlagenbeiträge zum öffentlichen Wasserwerk. 18. Revision der Einlagenbeiträge zum öffentlichen Wasserwerk. 19. Revision der Einlagenbeiträge zum öffentlichen Wasserwerk. 20. Revision der Einlagenbeiträge zum öffentlichen Wasserwerk.
Herrn: Reichensdorfstr. 14.
Halle, den 11. Mai 1923.
Der Stadtvorordnetenvorsteher. Keil

«UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA»

Leipziger Straße 88 (UT) Fernruf 1224.
Ab heute, Freitag:
Erst-Aufführung des Conrad Veidt-Films der „Ufa“ (Reg.: Heinz Goldberg).
„Paganini“
Conrad Veidt spielt den großen Virtuosen Paganini. Eva May Gialletta, die Loider Ferruccio.
Zur Einführung in den Film:
Paganini, umgeben von allen Legenden einer abergläubischen Zeit, die in ihm den lebhaftesten Gottesbesessenen erblickte, dem ganz Europa zu Füßen lag; dessen außergewöhnliches Genie in einem eigenartigen, fast absonderlichen Wesen liegend, wird hier in seiner tiefen und lebenswichtigen menschlichen Seite in frei erfundener Handlung gezeigt. Drei Frauen sind es, die eine Rolle spielen: seine angebotene Gemahlin, eine schlichte Bäuerin Frau, deren einziges Verdienst ist, daß sie Paganini den ihm abgöttisch geliebten Sohn wieder gebracht hat; die Gattin Maria, deren unglückliche Liebe zu Paganini ganz einseitig und unerbittlich ist; und schließlich die kleine Giulietta, ein armes, geistvolles und gequältes Blumenmädchen, die bestimmt auf das Leben Paganinis einwirkt.
Paganini, der dem Tode ins Auge geschaut hatte, entsetzt sich vor dem gleichenden Ähnlichkeit und jetzt sich einmischen, nur mit seiner Geige Zuhörer zu halten, von dem Menschen zurück. Der im nächsten Dämmerlichte liegende Kirchhof am Abend mit dem Bestattungspfad. Zwischen Zapfen und Gräbern spielt er auf seiner Krebelsangeleise seine Schmelze hinaus und hierher laufen die Frauen der Handlung. Ihre Begegnung ist Giulietta, die sich am Ende ihrer Mutter ausnimmt, hier entsetzt ist die Gezeugin Maria. Das Leben lockt ihn wieder.
Paganinis Wiedertritt in die große Welt ist die große Tragödie. Bei einem Ball im Palais des Herzogs Maria kommt es zwischen Paganini und dem Herzog der in diesem „Paganini“ schon lange den Fingern erkannt hatte, zu einem Zwist. Hierbei wird der Herzog getötet, nie es den Wunden hat, durch Paganinis tödliche Macht, in Wahrheit jedoch fällt der Herzog in seinen eigenen Degen.
Vorführung: 4.40, 6.50, 9.10.
See Bentler, Frederic Bach, genannt Knopfen, in dem B.S.-Lichtspiel in 3 Akten
Das kommt vom Sekt.

Walhalla-Lichtspieltheater (WT) Fernruf 1224.
Ab heute, Freitag:
11 Akte **Die Kiefeldoppelprogramm** 11 Akte
Der große Nordist-Film der Ufa (Regie: Holger Matzen).
Das Größte in der Welt
(Sianes guter Freund).
Die Geschichte einer Frau.
Nordisches Filmhauptpiel in 5 Akten.
Vorführung: 5.35 8.10.
Die große amerikanische Tragödie
Freund oder Weib.
6 tiefergreifende Akte. — In den Hauptrollen:
Francis K. Bushmann — Beverly Bayne.
Vorführung: 4.15 6.40 9.10.
Infolge der außergewöhnlichen Länge des Programms beginnt der Abendvorstellung **pünktlich 8 Uhr.**
Beginn in sämtlichen Theatern Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.

Ufa Promenade 11a (UT) Fernruf 1224.
Ab heute, Freitag:
Erst-Aufführung des Ellen Richter-Films der „Ufa“ (Regie: Dr. W. M. M.).
Die Frau mit den Millionen.
Ein Abenteuerfilm in 3 Teilen.
2. Teil! Der Prinz ohne Land.
Es ist nochmals darauf hingewiesen, daß dieser Film großartige Aufnahmen aus Frankreich, der Schweiz, Italien und dem Süden bringt. Die höchsten Szenarien Kubartian spielt.
Ellen Richter
in den verschiedensten Verfassungen: Als Tänzerin, kalter Thronfolger, als schillernde Schürkin usw. — Es folgen noch mit:
Georg Alexander, Eduard von Winterstein, Karl Huszar, Anton Brantner, Herm. Wida.
Der zweite Teil enthält eine kurze Jubiläumsgabe des 1. Teiles, er wird dadurch dem Publikum, das den 1. Teil nicht gesehen hat, verständlich.
Vorführung: 4.10 6.40 9.10.
Jrrwege. Drama in 6 Akten.
Infolge der außergewöhnlichen Länge des Programms beginnt der Abendvorstellung **pünktlich 8 Uhr.**
1790

«UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA»

Im Spiegel und Lamm Goedzak

Von Charles de Coker

Sie sind friedfertig, lagert ihr, Sie wollen in aller Freiheit und Ruhe das Wort Gottes hören...

Es, sind es nicht solche Predigten, das Ihr in Sie hören zu ihnen geht, die Ihnen anstehen, die Sie anrufen, das Ihre Lieder die Sie hören zu ihnen...

Sie tragen alle unter ihrem Hut schmerzhafte Seitenwunden, so Ihre Ohren verbergen, Gaben Ihr die Ohren eines Bedrängten?

Wohel! Uns armen, törichten Katholiken bleibt nichts, denn die Niederlande zu verlassen, hat man hier das Gefühl: Wohel!

Und was sind das alles für Herren, all diese lächerlichen Prediger, die uns von Deutschland gekommen sind?

Und auf ihrem Lande bei dem Schelm Kallenburg mit dem andern Schelm Federbein haben Sie aus böhmischen Klaffen...

Ja, ichret, der Gott, die Sie ichret, nur: Es lebe der Gott! Sie ist in ein Proklam, All die Affäre, alle Not, Pöbel, Weibchen, Brand, Trümmer, Verwüstung, Krebs, englisches Schwefelöl...

„Lob an euch, mein Sohn“, sprach Ufenpiegel zu Lamm. „Gehet“, sagte Lamm.

Ufenpiegel und Lamm kamen an der Ort, der Rinnenwarter (Liesbeswiler) genannt wird, aber die hochadelichen Doktoren und Professoren...

Ufenpiegel betrachtete sie und gebot an Rufe, und in traurigem Gebenden sprach er: „Lob uns trinken geben.“

„Eheben gingen auch wir, mein Weib und ich, verfiel an der Rede beten voran, die ich gleich aus, einlam und ohne Weib, am Ufer der Gräben hindurch.“

„Komm trinken“, sprach Ufenpiegel, „wir werden die Sieben auf dem Boden eines Waldtrages finden.“

Ufenpiegel sprach traurig an Rufe und auch daran daß sie in irgendeinem Gange nachts, ganz ohne Bedenken und eine gefällige Wirtin finden möchten, und legte wiederum: „Lob uns trinken geben.“

„Komm trinken“, sprach Ufenpiegel, „Du wirst sie finden, wie sie in einer Schenke den Jedern zeigten.“

„Lob uns trinken geben“, sagte Ufenpiegel, „sie ist ohne Zweifel irgendein Wirtin.“

Ufenpiegel fuhr fort, sagte Lamm. „Nicht ist für die armen Wanderer eine Schüssel schönen gedämpften Obdunkelns aufgeben, dessen Gewürze die Luft mit Duft erfüllen, nicht zu fett, sort und leicht wie Rosenblätter und gleich Fohndachtstiden zwischen Kellen, Mustat, Zohnen.“

fammen, Raubmilch und anderen himmlischen Vederbissen schimmend.“ „Du Beobachter“, sagte Lamm, „Du willst mich gewöhnlich umbringen, Weib! Du nicht, daß wir seit zwei Tagen nur von trockenem Brot und Dünndier leben?“

„So redet der Hunger“, verließ Ufenpiegel, „Du weinst vor Sehnsucht, komm, essen und trinken.“

Es geht eine Trommel rumbum, Rumbum! Die Bielen sind dumm, Die Bielen sind faul, Sie tun nur erzerzieren, Und immer atattieren, Krepieten, Auf Befehl, Rumbum! Warum?

Es geht eine Trommel rataplän, Rataplän! Die Bielen träumen noch einen Wahn, Die Bielen schlafen noch einen Schlaf, Dumm und braun, Dumm und braun, — Es geht eine Trommel rumbum, Rumbum!

(Aus einer demnächst im Verlag Junge Garde erscheinenden Gedichtsammlung.)

Die Landtags-Kajerne

Von Otto Steinke

Der Berliner SPD-Funktionär Heute sprach ich einen SPD-Funktionär, Einen, der den Kommunisten nicht „nahe liegt“, D gewiß nicht.

„Allo, der Arbeiter hätte die den Kopf und murzte: „Das ist doch ein bißchen zu viele.“ Wir werden Kabau schlagen. Der gibt er nicht, als Kaufmann, Zwei sollen die Bürgerlichen machen, daß ich jetzt die Parteichef.“

„Auf eure Parteichef werden die pfeifen, die als Mittel des Gehalts den Landtag zur Kasse degradieren!“

„Das wurde der SPD-Mann noch erntet: „Wir haben zu bestimmen, Wir folgen auf den Tisch, Kennen die Landtagsvertreter etwa die Stimmung der Wägen?“

„Nun weiß ich ja, daß mein Funktionär sehr oft „Nebenhand“ verlangt, aber noch in der Zeit er hat bei auf seine Parteichef und die Stimmung der Wägen.“

„Er ist Korrespondent einer ausländischen Zeitung, Sehr erregt kennt er nach der Telefonbahn, Und weil er in mir einen Kollegen vermutet, macht er keinen Kontakt mit mir.“

„Ich und sprach, der Engländer, Schimpft, weil er mit Ausgerüstet wurde von der Pressebüro, laßt, weil ihm die Schlagfertigkeit der Kommunisten Spaß macht.“

„Ich drüde ein „kleinlicher“ Spedanten, wie man in Thüringen zu legen pflegt, Konk: elegant, fertig, beßig, Im Vorraum während einer Pause des Stala-Varietés (wohin ein Funktionär reaktuell beruflich verlagert wird).“

Die Prostituierte Saborewka vor Gericht

Seit Beginn und Kolkare und noch früher spricht man vom Theater als von einer „moralischen Anstalt“, von der bürgerliche Meinung der Gesellschaft beeinflusst wird.

Das Plakat kündigt an: „Die Gerichtsverhandlung über die Prostituierte Saborewka, die den Rotarmisten Beschäftigten die Epiphitis angelegt hat.“

Die Handlung spielt sich im Rahmen einer Verhandlung vor dem Volksgericht in Sowjet-Russland ab. Sie ist höchst einfach. Der Rotarmist bezug, daß er an einem dienstfreien Nachmittag mit seinem Freund spazieren ging.

Das Gutachten des Sachverständigen, das von den Kreuzfragen der Richter und des Verteidigers unterbrochen wird, bildet zugleich die Hauptlinie der Darstellung.

Die Reden des Anklägers und des Verteidigers waren noch besonders dadurch interessant, daß sich in ihnen Sowjet-Russland wieder spiegelt. Gewiß habe die Angeklagte das Recht, Prostituierte zu sein.

Das Urteil lautet natürlich auf Freispruch. Die Begründung lautet: In Anbetracht der proletarischen Abkammerung der Angeklagten und ihres mangelnden Bewußtseinsgrades und in Anbetracht dessen, daß sie ein Opfer der sozialen Verhältnisse ist, sie an der absichtlichen Anstiftung des Rotarmisten als unzulässig zu erkennen.

Das Urteil lautet natürlich auf Freispruch. Die Begründung lautet: In Anbetracht der proletarischen Abkammerung der Angeklagten und ihres mangelnden Bewußtseinsgrades und in Anbetracht dessen, daß sie ein Opfer der sozialen Verhältnisse ist, sie an der absichtlichen Anstiftung des Rotarmisten als unzulässig zu erkennen.

„In dem bekannten Stücke von Breuer: „Die Schiffsbrüder“ wird die Epiphitis ebenfalls zum Gegenstand der Handlung gemacht. Aber diese russische Gerichtsverhandlung ist kein Theaterrück, sondern besteht aus ganz einfachen Dialogen, wie sie man ganz ohne Theater aufzuführen kann.“

„In dem bekannten Stücke von Breuer: „Die Schiffsbrüder“ wird die Epiphitis ebenfalls zum Gegenstand der Handlung gemacht. Aber diese russische Gerichtsverhandlung ist kein Theaterrück, sondern besteht aus ganz einfachen Dialogen, wie sie man ganz ohne Theater aufzuführen kann.“

„In dem bekannten Stücke von Breuer: „Die Schiffsbrüder“ wird die Epiphitis ebenfalls zum Gegenstand der Handlung gemacht. Aber diese russische Gerichtsverhandlung ist kein Theaterrück, sondern besteht aus ganz einfachen Dialogen, wie sie man ganz ohne Theater aufzuführen kann.“

„In dem bekannten Stücke von Breuer: „Die Schiffsbrüder“ wird die Epiphitis ebenfalls zum Gegenstand der Handlung gemacht. Aber diese russische Gerichtsverhandlung ist kein Theaterrück, sondern besteht aus ganz einfachen Dialogen, wie sie man ganz ohne Theater aufzuführen kann.“

